

Canopsitta

Die Zeitschrift der Loro Parque Fundación

30 JAHRE NATURSCHUTZ VON DEN
KANARISCHEN INSELN FÜR DIE WELT

2024
Nr. 127



12 ARTEN VOR DEM AUSSTERBEN GERETTET



Poema del Mar
AQUARIUM

El "must" de Canarias
LORO PARQUE
ANIMAL EMBASSY



INHALT:

Grüßwort des Präsidenten der Loro Parque Fundación.....	2
Königlicher Besuch bei der Loro Parque Fundación.....	3
Kanarische Inseln für die Rettung von gestrandeten Walen vorbereitet.....	4
Posthumer Dank.....	4
So viele Geburten wie nie zuvor bei der LPF.....	5
Globaler Naturschutz auf den Kanarischen Inseln.....	5
Pionierarbeit bei der Erforschung der Schmetterlingsrochen auf den Kanarischen Inseln ..	6
Sensationelle Ergebnisse in menschlicher Obhut und in der Natur.....	7
Außergewöhnliche Teilnahme an der LPF-Benefizgala zum 30-jährigen Jubiläum.....	8-9
Spannende Überwachung von Meeresschildkröten auf den Kanarischen Inseln.....	10
30 Jahre Loro Parque Fundación.....	11
Kubas Papageien in Sicherheit dank der Loro Parque Fundación.....	12
Bedeutende Premio-Gorilla-Auszeichnungen 2023 ..	13
Ausbildung von mehr als 600 Veterinarstudenten bei der LPF.....	14
Durchschlagender Erfolg der Walaustrahlung im Archipel.....	15
Umschlagrückseite.....	16

TITEL:

12 Arten vor dem Aussterben gerettet. Grafik: LPF

VERLAG:

Loro Parque Fundación. Avda. Loro Parque s/n, 38400 Puerto de la Cruz, Tenerife, Islas Canarias, España. Tel.: +34 922 373 841 (ext.: 281) E-mail: lpf@loroparque-fundacion.org

BEIRAT:

Christoph Kiessling
Javier Almunia
Rafael Zamora Padrón

MITARBEITER:

Povl Jørgensen
David Waugh

DRUCK:

Canarias 7

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:

loroparque-fundacion.org
loroparque.com
loroparque-fundacion.org/congreso
facebook.com/loroparquefundacion
facebook.com/loroparque

MITGLIEDSCHAFT:

Werden Sie Mitglied der Loro Parque Fundación und helfen Sie uns bei unseren Aktivitäten.
Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website. Sie können Ihren Mitgliedsantrag auf dem normalen Postweg versenden oder per E-Mail an:
lpf@loroparque-fundacion.org
Oder rufen Sie uns direkt unter unserer Kontakt-Telefonnummer an! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

KONTONUMMERN:

Banca March, Puerto de la Cruz
KONTO: 0061 0168 81 0050340118
IBAN: ES40 0061 0168 8100 5034 0118
BIC: BMARES2M

BBVA, Puerto de la Cruz
KONTO: 0182 5310 6100 1635 6158
IBAN: ES85 0182 5310 6100 1635 6158
BIC: BBVAESMM

CaixaBank, Santa Cruz
KONTO: 2100 8602 18 02 00075369
IBAN: ES44 2100 8602 18 02 00075369
BIC: CAIXESBBXXX

Amtl. Reg.: TF-1643/2003

Cyanopsitta wurde auf recyceltem und umweltschonendem Papier gedruckt.



Liebe Freunde,

zu dieser Jahreszeit sind wir auf der Suche nach Geschenken und es ist zweifellos die beste Zeit, einen Beitrag zum Schutz der Natur zu leisten. Wir von der Loro Parque Fundación freuen uns über jede Spende und verwenden sie zu 100 % für den Schutz der Tiere und der Orte, an denen sie leben. Aus diesem Grund ist die Jahreskarte der Stiftung das perfekte Geschenk.

Dieses Jahr ist von besonderer Bedeutung, da Loro Parque Fundación ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Drei Jahrzehnte unermüdlicher Einsatz für den Schutz der weltweiten Biodiversität, in denen wir von Puerto de la Cruz auf Teneriffa, Kanarische Inseln, Spanien, aus bedeutende internationale Erfolge zum Schutz von Arten erzielt haben. So ist es uns in dieser Zeit gelungen, 12 Papageienarten vor dem Aussterben zu bewahren, und wir haben Fortschritte bei der Gründung eines Meeresschutzgebietes in Makaronesien gemacht, was ein großer Meilenstein sein wird und wofür wir uns von Anfang an eingesetzt haben.

Der Besuch Ihrer Majestät, Königin Sofia in den Einrichtungen der Stiftung war eine große Ehre. Es war eine Freude, ihr von unseren Bemühungen für die Natur sowie von den Erfolgen in den letzten Jahrzehnten berichten zu können. Die Sympathie, die sie uns entgegenbrachte, und ihr Interesse an der Erhaltung und dem Wohlergehen der Tierwelt ermutigen uns, auf diesem Weg weiterzugehen. An dieser Stelle möchte ich ein großes DANKESCHÖN aussprechen.

Erschüttert über die verheerende Katastrophe in Valencia, die eine beispiellose Zerstörung mit sich gebracht hat, wo der Klimawandel, der sich immer stärker bemerkbar macht, solch tiefgreifende Auswirkungen auf die Menschheit zeigt halte ich es für wichtig, über diese Phänomene nachzudenken, die auch die Ökosysteme betreffen. Wir möchten den Opfern unser Beileid aussprechen und ihnen auf allen Ebenen unsere Unterstützung zusichern.

Für 2025 setzt sich der Stiftungsrat der Loro Parque Fundación weiterhin für den Schutz und die Forschung ein und stellt insgesamt 1.745.774 USD für Erhaltungs- und Forschungsprojekte zur Verfügung. Eine Summe, die vollständig in den Schutz der Tiere und ihrer Ökosysteme fließen wird, wodurch sich unser Engagement für den Erhalt der Natur in den letzten 30 Jahren auf mehr als 29 Millionen Dollar beläuft.

Ich möchte mich für die außerordentliche Resonanz auf die Wohltätigkeitsgala bedanken, die anlässlich unseres 30-jährigen Bestehens im Hotel Botánico veranstaltet wurde. Die Beteiligung war überwältigend, und zusammen mit dem Erfolg des Abendessens zum Tag der Ozeane im Poema del Mar auf Gran Canaria wurde das Engagement der Kanaren für den Schutz der Natur deutlich. Diese Treffen zur Sensibilisierung für die Umwelt sind ein klares Beispiel für den Zusammenschluss und die Solidarität zugunsten unseres Planeten.

Bei der Loro Parque Fundación arbeiten wir jeden Tag mit Enthusiasmus und Hingabe daran, dass die Tiere weltweit geschützt und gut versorgt werden. Wir konzentrieren uns darauf, unser Wissen über sie in jeder Hinsicht zu vertiefen und dieses wertvolle Know-how mit der Gesellschaft zu teilen. Auf diese Weise können wir gemeinsam dazu beitragen, die Natur in ihrer ganzen Pracht zu erhalten.

WE CARE

Christoph Kiessling,
Präsident der Loro Parque Fundación



Königlicher Besuch bei der Loro Parque Fundación

Dieses Jahr hatte die Loro Parque Fundación die große Ehre, I. M. Königin Sofia zu empfangen. Sie besuchte die Einrichtungen der Botschaft für Tiere und erhielt aus erster Hand Informationen über die Projekte, die zwölf Papageienarten vor dem Aussterben bewahrt haben.

Bei ihrem Besuch in den Einrichtungen der Stiftung konnte sie persönlich das hochmoderne Labor, die Kliniken des Parks, die auf dem Gebiet der Veterinärmedizin führend sind, und die Handaufzuchtstation kennenlernen. Zudem hatte sie die Gelegenheit, vor den Augen der Parkbesucher die wissenschaftliche Arbeit des Max-Planck-Instituts für Tierkognition zu beobachten, das den

weltweit größten Papageien-Genpool für seine Forschungen nutzt.

Ein angenehmer Rundgang durch die Einrichtungen des Animal Embassy führte zu interessanten Gesprächen mit der Leitung und dem Fachpersonal der Stiftung. Es wurden Anekdoten über die Naturschutzprojekte erzählt, die von den Kanarischen Inseln aus weltweit entwickelt werden.

Mit diesen Zeilen danken wir Ihnen für Ihren Besuch und Ihre besondere Feinfühligkeit gegenüber den Tieren. Es ist eine große Motivation für unsere Teams, die sich tagtäglich mit Begeisterung für die Erhaltung der bedrohten Arten und der Ökosysteme, in denen sie leben, einsetzen. ■



I. M. Königin Sofia und Wolfgang Kiessling. Foto: LPF



Von links nach rechts: Frau Brigitte Kiessling, I. M. Königin Sofia, Herr Wolfgang Kiessling und Herr Christoph Kiessling. Foto: LPF

Kanarische Inseln für die Rettung von gestrandeten Walen vorbereitet



Auf Lanzarote übergab die LPF die Ausrüstung zur Rettung von Walen und Delfinen an das Team von Samuel Martín, Stadtrat für das Biosphärenreservat und Umwelt. Dort wurden die Teams der Universität von Las Palmas de Gran Canaria, zusammen mit den Mitarbeitern des Inselrats und der Feuerwehr geschult, wie sie die Ausrüstung in Notfall richtig einsetzen. Foto: LPF

Die Loro Parque Fundación hat einen Ponton für die Rettung gestrandeter Wale sowie weiteres Spezialmaterial für die Rettung dieser Tiere an die kanarischen Inselverwaltungen geliefert. Die Ausrüstung umfasst Elemente wie eine spezielle Hängematte für Delfine, Matten zur Druckentlastung auf den Körper der Tiere und eine Decke, um Überhitzung und Sonnenbrand zu vermeiden. Diese Ausrüstung wurde strategisch auf den verschiedenen Inseln des Archipels verteilt, um bei Bedarf schnell reagieren zu können.

Die Ausrüstung ist darauf ausgelegt, Meeressäugern wie Delfinen, Pottwalen und anderen handhabbaren Arten zu helfen, die an den Küsten der Kanarischen Inseln stranden können. **Das Material umfasst Rettungsbecken und ein großes Zelt, das verwendet werden kann, wenn lebende Exemplare**



Mit der Lieferung der Rettungs-ausrüstung wird eine Schulung und Simulation möglicher Situationen im Falle einer Strandung durchgeführt. Foto: LPF

eine Erholungsphase benötigen, bevor sie ins Meer zurückgebracht werden.

Das von der LPF gebildete Team wird von spezialisierten Fachleuten geleitet, die an den Ort reisen, an dem es benötigt wird. Um die Effizienz der Ausrüstung

zu demonstrieren und die Fachleute, die sie benutzen werden, zu schulen, wurden in Zusammenarbeit mit Tierärzten und Rettungsexperten sowie Biologen, Umwelttechnikern, Tauchern und Notfallpersonal Einsatzszenarien simuliert. Anhand dieser Simulationen konnte gezeigt werden, wie diese Geräte bei der Rettung von Walen und Delfinen in realen Situationen helfen können.

Aus diesem Grund hat die Loro Parque Fundación unter der technischen Leitung des Universitätsinstituts für Tiergesundheit und mit finanzieller Unterstützung der Regierung der Kanarischen Inseln die Erstellung dieses Rettungsmaterials gefördert. Ziel ist es, den Gemeinden die notwendigen Mittel an die Hand zu geben, um im Notfall angemessen reagieren zu können.

Die korrekte Verwendung dieser Pontons und der richtige Umgang mit den Tieren, einschließlich der Verpflichtung, die Notrufnummer 112 zu kontaktieren, wird Versuche verhindern, die Tiere ohne die Beurteilung von Spezialisten ins Meer zurückzuführen. Dadurch kann der Tod von gestrandeten Walen und Delfinen verhindert werden. ■



+ info

Posthumer Dank

Die Loro Parque Fundación möchte sich posthum bei **Dorothea Astrid Scheibel** für ihren Beitrag bedanken.

Sie hinterließ ihr Renteneinkommen als Vermächtnis zugunsten des Artenschutzes.

Wie sie haben viele andere Menschen anonym Ihr Vertrauen in unsere Institution gesetzt, damit

der Schutz bedrohter Arten und ihrer Ökosysteme ermöglicht wird.

Es erfüllt uns jedes Mal mit Stolz, wenn uns dieses Vertrauen von all jenen Menschen entgegengebracht wird, die ihr Erbe zum Schutz der Lebewesen hinterlassen möchten, die es am meisten brauchen. ■



Wenn Sie sich für echten Tierschutz einsetzen und einen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt leisten möchten, schreiben Sie uns: lpf@loroparque-fundacion.org

So viele Geburten wie nie zuvor bei der LPF

Küken des Gelbkopfpapageis



Poicephalus flavifrons

Küken des Goiasittichs



Pyrrhura primeri

Küken des Klippensittichs



Neophema chrysostoma

Die Erfolge bei der Papageienzucht sind in der Vogelhaltung immer unterschiedlich, da die meisten Arten in den ersten Lebensjahren nicht mit der Fortpflanzung beginnen. Die Paare müssen zueinander passen, sich kennen, reif sein, gut brüten und die Küken gut füttern können. Die Paarungen zwischen den Individuen sind sehr unterschiedlich und hängen auch von äußeren Faktoren wie dem Klima und der Aufmerksamkeit der Pfleger ab.

Bei einer derartigen Artenvielfalt und mehr als 3.000 Vögeln, die für die Zucht bestimmt sind, ist eine sorgfältige

Pflege erforderlich. Dabei wird auf eine gleichbleibende Fütterung sowie auf die Veränderungen in der Umgebung und der Diät geachtet, die je nach Entwicklungsphase jeder Art notwendig sind.

Dieses Jahr 2024 war besonders erfolgreich. Bis zum Jahresende gab es mehr als 1.100 Küken bei den verschiedenen Arten.

Drei Arten haben sich zum ersten Mal in einem anerkannten Zoo fortgepflanzt:

Der **Gelbkopfpapagei**, *Poicephalus flavifrons* aus Äthiopien. Eine Art, für deren Erhaltung die Stiftung im KAFA-Reservat in ihrem Herkunftsgebiet erhebliche Anstrengungen unternommen hat. Dort wurden Aufforstungen mit einheimischen Pflanzen durchgeführt, die für die Art vorteilhaft sind, und es wird daran gearbeitet, die Wälder zu schützen, in denen sich die ältesten bekannten natürlichen Kaffeeplantagen befinden. Jetzt ist es uns gelungen, sie zu züchten und gleichzeitig ihr Verhalten und ihre einzigartige Stimme

innerhalb der Gruppe der afrikanischen Papageien zu studieren.

Auch der **Goiasittich**, *Pyrrhura primeri*, brütete dieses Jahr zum ersten Mal. Diese vom Aussterben bedrohte Art ist in den einzigartigen Caatinga-Wäldern Brasiliens beheimatet und in menschlicher Obhut kaum bekannt. Das Schlüpfen mehrerer Küken ist ein Meilenstein in der Geschichte der Artzucht im Loro Parque.

Noch überraschender war der Nachwuchs von zwei

Klippensittichen, *Neophema petrophila*. Diese in menschlicher Obhut kaum bekannte Art stammt von den australischen Küsten, wo sie auf Inseln in den Dünen und auf Felsen lebt. Die erstmalige Zucht dieser Art in einem anerkannten Erhaltungszentrum in Europa ist von größter Bedeutung, denn sie ist eine seltene Art in der Vogelzucht.

Mit diesen drei Arten bauen der Loro Parque und die Loro Parque Fundación ihren Ruf als weltweit führende Unternehmen in der In-situ-Papageienhaltung aus. Sie schaffen damit bessere Voraussetzungen für die Haltung neuer Arten, die dem größten Papageien-Genpool der Welt hinzugefügt werden können. ■

Globaler Naturschutz auf den Kanarischen Inseln

Im September fand die Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Loro Parque Fundación statt, der jedes Jahr darüber entscheidet, wohin die finanzielle

und fachliche Unterstützung für die weltweit besten Schutzprojekte fließt. Die Analyse jedes Vorschlags nach der Priorität für gefährdete Arten und der

Qualität der Ziele, die in jedem einzelnen Fall angegangen werden sollen, erfordert umfassende Kenntnisse des jeweiligen Themas und den Beitrag der Bewertung entsprechend der gesammelten Erfahrung.

Für 2025 hat der LPF-Stiftungsrat einen Betrag von 1.330.099 USD für Schutz- und Forschungsprojekte zugesagt. Zusammen mit dem Beitrag des CanBio-Projekts beläuft sich die Gesamtsumme für 2025 auf 1.745.774 USD, womit sich die Gesamtinvestitionen in den Umweltschutz auf 29.107.774 USD erhöhen. Fast 30 Millionen Dollar, die der Erhaltung der bedürftigsten Arten zugute kommen und einen direkten Einfluss auf die Ökosysteme und die lokale Bevölkerung haben, in denen sie leben.

Die Stiftung unterstützt weiterhin seit langem bestehende Projekte

zugunsten von Arten, deren Erhaltungszustand kontinuierliche Unterstützung erfordert.

Einige dieser Arten wie der Blaulatzara in Bolivien, der Gelbohrsittich in Kolumbien, der Rotsteisskakadu, die Gelbnackenamazone in Nicaragua, die Rotschwanzamazone in Brasilien oder die Großen Soldatenaras in Ecuador und die Orcas in Gibraltar brauchen mehr als nur die Pflege ihres Lebensraums. Forschungs- und Bildungsprojekte sind der Schlüssel zum Erfolg im Naturschutz.

Außerdem freuen wir uns über die neuen Projekte, die wir unterstützen werden. Dazu gehört der vom Aussterben bedrohte mexikanische Erdsittich, deren Bestandsrückgang in den letzten Jahren besorgniserregend war und den wir jetzt schützen werden. Auch die kolumbianischen Braunbrustsittiche werden vor Ort besser erforscht und es wird Unterstützung geleistet, um ihre Zahl in der Natur zu erhöhen. In Australien erhalten der seltene Nachtsittich oder der Orangenbauchsittich Unterstützung von der LPF. Zu den neuen Meeresprojekten gehören interessante Projekte wie ein Experiment, bei dem mit Vulkanasche von La Palma Makroalgen an der Küste neu angesiedelt und Unterwasserökosysteme regeneriert werden sollen. Zudem werden wir gemeinsam mit der Universität La Laguna in die Entwicklung neuer Technologien zur Überwachung von Walen und Delfinen investieren. ■



Wissenschaftlicher Direktor der LPF Rafael Zamora, Cybell Kiessling LPF Stiftungsrat, Dr. Jon Paul Rodríguez LPF Beirat, Isabell Kiessling LPF Stiftungsrat, Dr. Matthias Reinschmidt LPF Beirat, Prof. Dr. Vincent M. Janik LPF Beirat, LPF Präsident Christoph Kiessling und LPF Direktor Dr. Javier Almunia. Foto: LPF

Pionierarbeit bei der Erforschung der Schmetterlingsrochen auf den Kanarischen Inseln

123 von der Loro Parque Fundación erfolgreich markierte Exemplare



Der erfahrene Meerestierarzt von Poema del Mar, Ángel Curros, bei der Markierung eines Schmetterlingsrochen-Exemplars. Foto: LPF

Im Rahmen der innovativen CanBio-Initiative, die von der Loro Parque Fundación und der Regierung der Kanarischen Inseln gefördert wird, hat das BioMar-Projekt beispiellose Fortschritte bei der Erforschung der Schmetterlingsrochen, einer emblematischen und bedrohten Art, erzielt. Dank der synergetischen Zusammenarbeit zwischen der Loro Parque Fundación, Poema del Mar, der Universität von Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC) und der Vereinigung Rays of Paradise wurden seit Beginn des Projekts bereits 123 Exemplare markiert und damit ein Rekord bei der Überwachung dieser faszinierenden Art auf den Kanarischen Inseln aufgestellt.

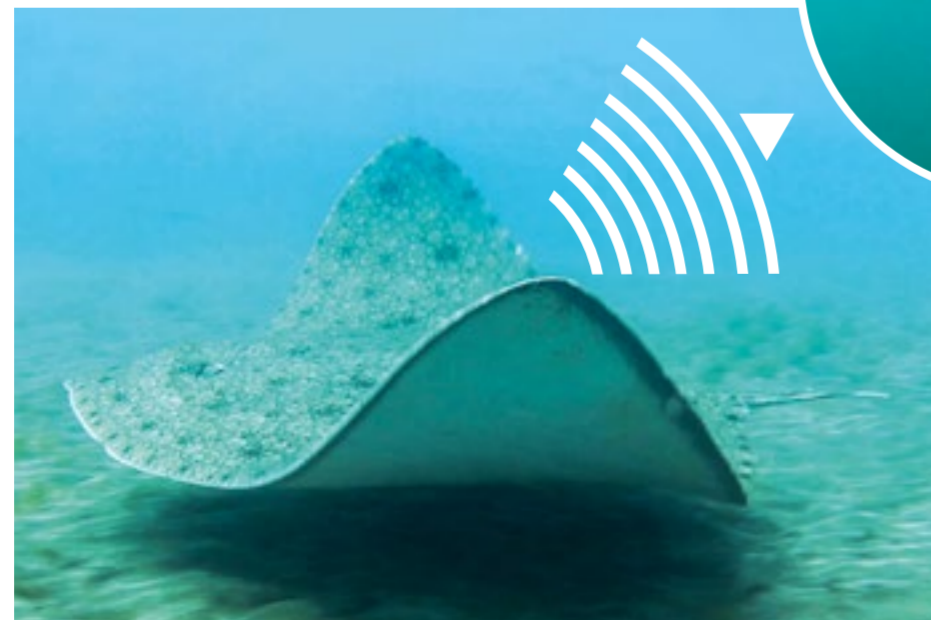
Im vergangenen September konnten an den Küsten von Teneriffa und Gran Canaria lediglich fünf neue Exemplare markiert werden. Dies geschah an denselben Orten und zur gleichen Jahreszeit, an denen die Art zuvor in größerer Anzahl beobachtet wurde.

Diese Erkenntnis ist von höchstem wissenschaftlichem Interesse, auf das sich künftige Studien konzentrieren werden, um die Bewegungen der Art besser zu verstehen. Dank der umfangreichen Erfassung von Exemplaren, die in den vergangenen Jahren angelegt wurde, können wir die Biologie dieser Art besser verstehen.

Damit sind die Kanarischen Inseln führend bei der Überwachung und Erhaltung

dieser Art im Atlantik und tragen zur Konsolidierung einer bahnbrechenden Untersuchungsstrategie bei, die tiefgreifende Erkenntnisse über die Biologie und den Zustand der Populationen liefern wird.

Die in diesem Projekt angewandte Methodik zeichnet sich durch ihren ethischen und respektvollen Umgang mit der Meeresumwelt aus. Die Forscher haben ein minimal invasives Markierungsprotokoll entwickelt, das es ermöglicht, jedes Exemplar zu identifizieren und zu untersuchen, ohne seine natürliche Umgebung wesentlich zu verändern.



Die akustische Markierung sendet einen Identifizierungscode an Empfänger, die in verschiedenen Teilen des Archipels verankert sind, sodass die Bewegungen dieser Tiere verfolgt werden können. Foto: LPF

Dies ist eine revolutionäre Methode für den Schutz von Meerestieren.

Das Verfahren, das weniger als acht Minuten dauert, besteht aus einer umfassenden Vermessung des Exemplars, dem genauen Wiegen und einer Ultraschalluntersuchung, um den Trächtigkeitstatus zu ermitteln. Darüber hinaus wird eine Gewebeprobe entnommen, um genetische Informationen zu erhalten, die zur Erforschung der Arten weltweit beitragen werden.

Durch den Einsatz von akustischen Sendern, einer fortschrittlichen Überwachungstechnologie, können die Bewegungen jedes Schmetterlingsrochen einzeln und kontinuierlich verfolgt werden, was wichtige Daten über ihre Bewegungs- und Brutmuster in flachen Gewässern liefert. Dies ist besonders wichtig, da Schmetterlingsrochen in diesen Gebieten in der Regel im Spätsommer brüten, wenn die Wassertemperatur und die Umweltbedingungen ideal für das Überleben ihrer Jungen sind.

Das Projekt BioMar ist Teil von CanBio, einer ehrgeizigen öffentlich-privaten Partnerschaftsinitiative zwischen der Regierung der Kanarischen Inseln und der Loro Parque Fundación, die sich für die biologische Vielfalt der Meere im Kontext des Klimawandels einsetzt.

Dieses internationale Programm, das von der Loro Parque Fundación koordiniert

wird, ist ein Meilenstein für den Schutz gefährdeter Arten. Es wurden bereits 3.000.000 Euro dafür investiert, was die Rolle der Kanarischen Inseln als Bollwerk für den Schutz des marinen Ökosystems stärkt. Ein echtes Engagement für die biologische Vielfalt in Zeiten des Klimawandels.

Für die LPF symbolisiert dieses Projekt unser absolutes Engagement für die Natur und unterstreicht, wie wichtig es ist, nicht nur bedrohte Arten zu erhalten, sondern auch zukünftige Generationen über die Bedeutung dieser Ökosysteme aufzuklären und dafür zu sensibilisieren. ■



+ info

Sensationelle Ergebnisse in menschlicher Obhut und in der Natur

Fünf weitere Lear-Aras schlüpften in der Loro Parque Fundación, und wie immer ist es eine Freude, neue Küken einer so emblematischen Art heranwachsen zu sehen. **Seit 2007 wurden in der Loro Parque Fundación bereits 50 Küken auf Teneriffa gezüchtet!** Davon wurden 22 nach Brasilien geschickt, 8 erfolgreich ausgewildert, und von diesen sind bereits 4 in der Natur geschlüpft. Dank der Loro Parque Fundación gibt es inzwischen im Rahmen dieses Zucht- und Wiederansiedlungsprogramms 54 neue Lear-Aras auf der Welt.

Diese Kombination aus Ex-situ- und In-situ-Maßnahmen ist nach wie vor das

Projekts weltweit große Resonanz findet.

Die strenge Quarantänezeit ist überstanden, und die drei Exemplare sind bereits in der großen Auswilderungsvoliere untergebracht, von der aus die ersten Exemplare der Loro Parque Fundación ihre ersten Flüge in die Natur unternahmen. Feldbiologen beobachten die Vögel nun von außen, um ihr Verhalten



Ein ausgewildertes Lear-Ara trägt Licuri-Früchte im Flug.
Foto: C.Prate/LPF

Schlüsselement erfolgreicher Naturschutzarbeit.

In Brasilien arbeitet die Loro Parque Fundación mit exzellenten Feldbiologen zusammen, die von Dr. Erica Pacifico im Namen der Lear's Macaw Research and Conservation Group geleitet werden, die ihrerseits eine ständige Zusammenarbeit mit den wichtigsten staatlichen und wissenschaftlichen Institutionen im Land und auf internationaler Ebene pflegt.

Die Feldarbeit mit Lears Aras in einem abgelegenen Gebiet der Caatinga ist ein wesentlicher Teil dieses Projekts. Die vollständige Anpassung der auf Teneriffa geborenen Aras an die Umwelt ist ein historischer Erfolg im Naturschutz, bei dem diese Biologen den ganzen Prozess in der Natur gewissenhaft beobachten.

Im September schickte die Loro Parque Fundación drei weitere Vögel zur nächsten Auswilderung in die Caatinga. Nach einer Phase der Sozialisierung, Flugstimulation, Persönlichkeitsanalyse, Gesundheitskontrolle und vorheriger Quarantäne wurden sie nach Brasilien gebracht.

In einer sorgfältig geplanten und durchgeführten Transportoperation, die in ihrem Herkunftsland angesichts der Bedeutung und des Erfolgs dieses

zu kontrollieren, das sich in ihrem Lebensraum stark verändert.

Die Umweltbedingungen sind anders, und diese Aras spüren, dass sich etwas in ihrem Leben für immer verändern wird.

Eines der bemerkenswertesten Ereignisse dieses Projekts war, als die auf Teneriffa geborenen Exemplare aus eigener Kraft die Klippen fanden, an denen sie nisten konnten, und zwar in einem Gebiet, in dem die Art ursprünglich heimisch war.

Die Schwierigkeit, sich an die Umwelt anzupassen, ist für Vögel, die in menschlicher Obhut geboren werden, bereits eine unbeschreibliche Herausforderung. Aber dass sie es schaffen, sich ihre Nahrung zu beschaffen, in einer komplexen Umgebung zu überleben und schließlich in der Lage zu sein, zu brüten und erfolgreich ihre eigenen Küken aufzuziehen, ist ein sensationeller Vorgang auf dem Gebiet des Naturschutzes. ■



In der LPF geborener Ara, im ursprünglichen Verbreitungsgebiet der Art.
Foto: T. Filadelfo



Von links nach rechts: Dr. Erica Pacifico mit dem Feldteam, Máximo Cardoso, Thatiana Andrade und Gabriela Favoretto. Foto: GICGL



Biologin und Kuratorin Marcia Weinzettl mit vier Lear-Ara-Küken, die dieses Jahr in der LPF geboren wurden. Foto: LPF



Biólogo Tiago Filadelfo während der In-situ-Mikrochip-Tests. Foto: G. Favoretto



Ex-situ



In-situ

Außergewöhnliche Teilnahme an der LPF-Benefizgala zum 30-jährigen Jubiläum



Die Gärten des Hotels Botánico bildeten den Rahmen für das gemeinsame Engagement für die Natur. Foto: LPF

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Loro Parque Fundación nahmen mehr als 700 Personen an einem großen Wohltätigkeitsessen für bedrohte Arten und ihre Ökosysteme teil.

Die Veranstaltung, die in den Gärten des Hotel Botánico & The Oriental Spa Garden stattfand, brachte Hunderte von Naturliebhabern zusammen, die einen wertvollen Beitrag leisteten, um die Erhaltungsarbeit der Organisation weiter zu fördern.

Seit ihrer Gründung vor 30 Jahren als gemeinnützige Organisation, die sich dem Schutz bedrohter Arten und ihrer Lebensräume widmet, **hat die Loro Parque Fundación mehr als 276 Naturschutzprojekte in 40 Ländern mit Investitionen von mehr als 29 Millionen Dollar unterstützt.**

Diese Projekte umfassen In-situ- und Ex-situ-Schutzmaßnahmen, Programme zur Sensibilisierung und zur Aufklärung der Öffentlichkeit sowie die Erforschung der Arten und der



Wolfgang Kiessling und der Bürgermeister von Puerto de la Cruz, Leopoldo Afonso, während des Abends. Foto: LPF



Prof. Antonio Fernández, Direktor des Instituts für Tiergesundheit und Lebensmittelsicherheit IUSA, betonte in seiner Rede die Bedeutung der Beteiligung der kanarischen Stiftung an der Erforschung und Erhaltung der Art. Foto: LPF



Während des Abendessens wurde der Gründer der Loro Parque Gruppe und emeritierte Präsident der Loro Parque Fundación für seine Arbeit im Bereich des Artenschutzes geehrt. Auf dem Foto der wissenschaftliche Beirat der Stiftung. Von links nach rechts: Antonio Fernández (USA), Jon Paul Rodríguez (IUCN), Christoph Kiessling Präsident der LPF, Matthias Reinschmidt vom Karlsruher Zoo, Wolfgang Kiessling Präsident des Loro Parque, Vincent Janik Scottish Maritime Institute of the University of St. Andrews, Kerstin Urban Sekretariat der LPF, Raquel Afonso Pädagogin LPF, Javier Alumnia Direktor der LPF und Rafael Zamora Wissenschaftlicher Direktor der LPF.



Der Präsident der LPF, Christoph Kiessling, bedankte sich gegenüber den Medien bei allen, die in diesen 30 Jahren mit der Stiftung zusammengearbeitet haben. Foto: LPF

Gefahren, die sie bedrohen.

Jedes Jahr gehen bei der Organisation Hunderte von Anträgen auf Finanzierung von Erhaltungsprojekten ein. Ein beratender Ausschuss aus Fachwissenschaftlern bewertet und priorisiert die Vorschläge auf der Grundlage des Grades der Bedrohung der Arten gemäß der Roten Liste der Weltnaturschutzunion.

Der Erlös dieser Wohltätigkeitsgala fließt in die Unterstützung des CanBio-Projekts. Eine Initiative, die in Zusammenarbeit mit den Universitäten des Archipels entwickelt wurde und 8 Projekte umfasst, die sich auf den Schutz bedrohter kanarischer Arten und ihrer Ökosysteme konzentrieren. Ziel ist es, ein Netz zur Überwachung des

Klimawandels, der Versauerung der Ozeane und des Meeresschalls zu schaffen.

An der Feier nahmen mehr als 700 Naturliebhaber teil, weitere 300 Personen engagierten sich mit einer Teilnahme durch eine Spende. Der Präsident der Stiftung, Christoph Kiessling, betonte, wie wichtig es sei, dass in den letzten drei Jahrzehnten beeindruckende Leistungen von Menschen wie den Teilnehmern der Benefizgala erbracht wurden, die alle ihren Beitrag dazu leisten, dass wir weiterhin Arten vor dem Aussterben bewahren können. Die Loro Parque Fundación hat Teneriffa weltweit zu einem Vorbild für die Erhaltung der biologischen Vielfalt gemacht und die Kanarischen Inseln weltweit zu Anerkennung verholfen.

Unser besonderer Dank gilt unseren Partnern, die mit ihrer bedingungslosen Unterstützung einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten und das Konzept der Loro Parque Fundación zum Wohle der Tiere umsetzen. ■

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Unternehmen, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben, und bei den Partnern der Loro Parque Fundación, die uns begleitet haben:

- ACFI Press
- Giespla
- Activa Canarias
- Golf Las Américas
- Adecco
- Gruas Bony
- Aguas del Valle de la Orotava s.l.
- Grupo COMIT
- Ahembo
- Grupo Preferente
- Ahora TV
- Grupo TGT
- AJ Servitur (Receptivo Canarias Travel)
- Grupo Ybarra
- Albertos Parfum
- H10 Hoteles
- Anex
- Hache Doble Publicidad
- Antena 3
- Hard Rock Hotel
- Archiauto
- Hidrotec
- Argache Integral s.l.
- Hospiten
- Atlantic Dolphin Travel S.L.
- Hosteltur
- Atlántico Hoy
- Hotel Jardín Tropical
- Audiovisual Tenerife / Radio 6
- Hotel Madrugueras
- AutoReisen
- HOVIMA
- B&G Energy Solutions
- Hydropath Spain & BioDetex Hyvitesa
- BancaMarch
- Iberostar Hoteles y Apartamentos s.l.
- BaraBara Comunicación
- Ingeniería de Minas
- BBVA
- Insel Magazin
- Betico
- IntegraCanarias
- Bonnet Suministros y Maquinarias
- IRC
- Broadcast 255 Canarias SL
- Jarada Motor
- Cadena COPE
- JJ Emerplan
- Cadena Ser
- Julio Crespo s.a.
- Campofrío España
- Kero Sur s.l.
- Canal 10
- La 10 Capital Radio
- Canal 4
- CaixaBank
- Canarian Hospitality
- Laberit
- Canarian Weekly
- Livvo Hotels
- Canarias7
- Marcha FM
- Canarias Viaja
- Mario Viajes
- Canarias.com
- Mirame TV
- Canary Fly S.L.U.
- MohedaGroup
- CanaryAsia Foods s.l.
- MTS
- Canazados
- Mundiplan
- Canpapas
- Mutua Tenerife
- Carpintería Metálica Luis y Guillen s.l.
- Oasis FM
- CCC
- Ofipapel
- CD Tenerife
- Övayages/Thalasso Nº 1
- CEOE
- Palpintor
- CEST
- Partido Popular
- Clearwater
- Peconvi
- Coca-Cola Europacific Partners s.l.u.
- Penta Group
- Coco Solution
- Playa de las Américas s.a.
- Colegio Veterinarios
- Pool de Excursiones
- Comercial AV
- Premium Soluciones Canarias
- Comesa
- PRO a PRO
- Coming2
- PROMEMAR
- Copisport
- PSM Textil
- Corporación 5
- Radio 6 Güimar
- Cristalería Perdoma S.L.
- Radio Europa FM
- Cuerpo Consular
- REDISA
- Decor Internacional Textil SL
- Rotary Club Puerto de la Cruz
- DeNoticias
- Unextomates S. Coop
- Diario ABC S.L.
- RTVC
- Diario de Avisos
- Rubens Cabrera s.l.
- Dismarex
- Sabocan, s.r.l.
- Dispayta
- Santana Refrigeración
- Dreamplace Gestion s.l.
- Satocan
- Egatesa
- Seaside Hotels s.l.
- El Día
- Sergio Rodríguez "El Chacho"
- El Periódico de Canarias
- Sierra & González
- Electrofrío El Valle
- Sol del Sur Tenerife
- Elekagua
- Sonimedia
- Emicela
- Spawellplus
- Erguitrans
- Taittinger
- Europa FM
- Tickamore
- Europastry
- Tourinews
- Farmacia José de Puelles c.b.
- Farmacia Begoña
- Ferrería San Isidro
- Bioturistik Aktuell
- Fijaciones Canarias
- Tribuna de Canarias
- Fred Olsen s.a.
- Uniformes del Atlántico
- Frutas Cruz Santa
- Valtia Formación
- Fruvesur
- Viajes Canarias Europa
- Fundación Diario de Avisos
- Viajes Meridiano Canarias
- Fundación IDILIQ
- Viajes Teide
- Fundación Universo Unido
- Vivi le Canarie
- FSV
- World 2 Meet
- Gastro Canarias
- Würth

Spannende Überwachung von Meeresschildkröten auf den Kanarischen Inseln

Nach der Rettung und Bergung von Meeresschildkröten arbeiten die Veterinärteams des Cabildo (Verwaltungsrat) für Umwelt und der Loro Parque Fundación zusammen, wenn dies für die Diagnose und Rehabilitation erforderlich ist. Einige Exemplare können, je nach Größe und Alter, mit einem Satellitensender versehen werden.

Die Kanarischen Inseln werden häufig von Unechten Karettschildkröten besucht, die während ihrer langen Lebensspanne große Entfernungen zurücklegen können. Ihr Verbreitungsgebiet liegt in den gemäßigten Gewässern der tropischen und subtropischen Gebiete der Welt.

Die Rettung von Exemplaren durch die Umweltbehörden der Kanarischen Inseln ist relativ häufig. Loro Parque, Poema del Mar und Loro Parque Fundación helfen, wann immer es nötig ist. Die Tierärzte der verschiedenen Einrichtungen arbeiten zusammen, um Probleme bei der Versorgung von Tieren zu lösen, die die modernste klinische Technologie benötigen, wie z. B. das CT (Computertomographie) in der Botschaft für Tiere.

Auch bei den Erholungsprozessen vor der Rückführung ins Meer können sich die genesenden Exemplare in den großen Meeresbecken, die sowohl im Loro Parque als auch in Poema del Mar zur Verfügung stehen, in kontrollierter Umgebung erholen. In diesen Einrichtungen können sie während ihrer Genesung mit anderen Arten zusammenleben und wieder fit werden, um ins Meer zurückzukehren und ihren Lebenszyklus zu vollenden.

Der Markierungsprozess erfordert eine Reihe von Schritten, um sicherzustellen, dass die Markierung hält und ihren Zweck erfüllt. Der Tierarzt muss einen geeigneten Bereich des Panzers auswählen, der eine gute Fixierung des Senders ermöglicht, der zuvor sowohl unter trockenen als auch unter nassen Bedingungen geprüft werden muss. Die optimalen Tests werden in den Wasserbereichen des Loro Parque durchgeführt, bis gute Daten zu Wassertiefe und Temperatur vorliegen.

Es ist spannend, ihre Bewegungsmuster über einen längeren Zeitraum zu beobachten, denn bisher war es ein Rätsel, wie sich diese Art im Meer bewegt. Derzeit wird erforscht, wie ihre Bewegungsmuster je nach Alter und Geschlecht variieren. Wenn wir ihre Biologie kennen, können wir mehr über marine Ökosysteme erfahren.

Die Loro Parque Fundación finanziert ein Projekt, das die Anbringung dieser



Unechte Karettschildkröte mit Markierung, die erfolgreich wieder ausgewildert wurde. Foto: LPF

Satellitensender an den geretteten und ins Meer zurückgekehrten Unechten Karettschildkröten vorsieht, wodurch wir wichtige Informationen über ihre Bewegungsmuster sammeln können. Wir können täglich beobachten, wie sich diese unglaublichen Meeresbewohner fortbewegen, und erhalten so Daten, die bis heute ein echtes Rätsel waren. Die von uns markierten Exemplare haben sogar die Küsten der Kapverden auf unvorhersehbaren Routen passiert, die wir nun verfolgen und so mehr über sie erfahren können. All diese

Informationen sind wichtig, um die möglichen Gefahren für die Tiere zu ermitteln und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, aber auch, um die marinen Ökosysteme rund um die Kanarischen Inseln besser zu verstehen. ■



+ info



Bewegungsmuster von geretteten Schildkröten, die mit einem Satellitensender markiert wurden. Foto: R. Heidrich / LPF



Von links nach rechts: Rafael Zamora (Biologe der LPF), Pascual Calabuig (Biologe und Tierarzt des Zentrum für die Wiederherstellung von Wildtieren Cabildo Gran Canaria), Francesco Grande (Tierarzt der LPF), Sara Capelli (Tierärztin Erholungsstation la Tahonilla Cabildo TF), Felipe Trujillo (Tierarzt Erholungsstation La Tahonilla Cabildo Tenerife), Richard Heidrich (Tierarzt der LPF) Ana Hernández (Tierärztin der LPF). Foto: LPF



CT-Bilder sind sehr wichtig, um den Status jedes einzelnen Tieres vor der Wiederansiedlung im Meer zu bestimmen. Foto: LPF

30 Jahre Loro Parque Fundación

Rettung vieler Arten vor dem Aussterben

Im Oktober 1989 fand in Lausanne, Schweiz, eine Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES) statt. Am Rande dieser Veranstaltung traf sich Wolfgang Kiessling, Präsident und Gründer des international renommierten Loro Parque auf Teneriffa, mit Dr. Abdulio Menghi, dem damaligen Wissenschaftlichen Koordinator von CITES, und Juan Villalba, dem damaligen Direktor von TRAFFIC (Wildlife Trade Monitoring Network) Südamerika. Sie sprachen über die Rolle des Loro Parque über die Grenzen des Parks hinaus, insbesondere darüber, wie die den Besuchern gezeigten Tiere dazu beitragen könnten, ihre eigene Art und andere bedrohte Arten in ihren natürlichen Lebensräumen zu schützen.

1987 wurde im Loro Parque unter der Schirmherrschaft der Conservation Planning Specialist Group (CPSG) der IUCN (International Union for Conservation of Nature) eine Sitzung einberufen, um dringende Maßnahmen zur Rettung des Spix-Aras (*Cyanopsitta spixii*) zu ergreifen. Zu diesem Zeitpunkt war der Spix-Ara in der Natur bereits ausgestorben, wobei einige wenige Exemplare dieser Art noch in privaten Zentren in menschlicher Obhut gehalten wurden, darunter auch im Loro Parque. 1988 wurde über das IBAMA (Brasilianisches Institut für Umwelt und erneuerbare natürliche Ressourcen) mit Unterstützung des Loro Parque das „Komitee für das Management des Spix-Aras“ gegründet. Diese ersten Schritte waren beeindruckend, aber Kiessling wusste, dass es einen besseren Weg geben musste, der Natur zu helfen, und so fasste er den Entschluss, die Loro Parque Fundación (LPF) zu gründen. 1994 wurde die Stiftung ins Leben gerufen.

Die LPF wurde gegründet, um die Erhaltung der biologischen Vielfalt und den Tierschutz durch eigene Projekte und in Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen in den Ursprungsländern zu fördern.

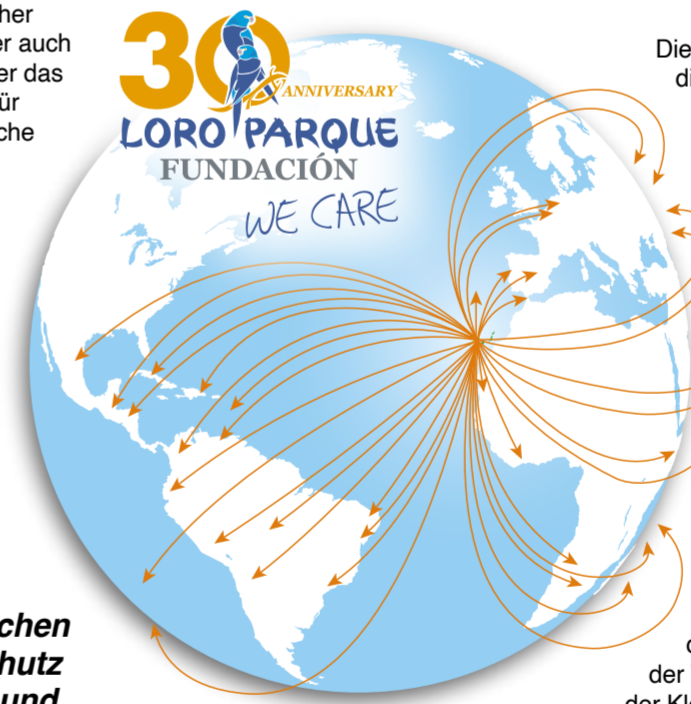
Die Aktivitäten der Loro Parque Fundación (LPF) umfassen auch die fortschrittliche Zucht von Papageienarten. Der Loro Parque spendete seine gesamte Papageiensammlung, die größte und vielfältigste der Welt, um sie zum Wohle der Art zu verwalten, was sie zu einem internationalen Schutzgut macht. Darüber hinaus übernahm der Loro Parque die Kosten und baute das LPF-Zuchtzentrum, das sich über 30.000 Quadratmeter erstreckt. Dort befindet sich heute das größte lebende Papageien-Genpool der Welt



Sitzung des ersten LPF-Beirats im Jahr 1994. Von links nach rechts: Wolfgang Kiessling, John Stoodley, Susan Clubb, Inge Feier und David Waugh. Foto: LPF



LPF-Zuchtstation. Der größte lebende Papageien-Genpool der Welt. Foto: LPF



Die LPF hat sich schon immer auf die Erhaltung bedrohter Papageien in der ganzen Welt konzentriert, und ab 2007 kamen Projekte aus der Meeresumwelt hinzu, insbesondere zum Schutz der Wale. In den letzten Jahren hat die Stiftung ihren Fokus zusätzlich auf weitere Arten der makaronesischen Region sowie auf stark rückläufige Tierpopulationen wie Löwen in Afrika, Elefanten in Asien und andere Arten gerichtet, die von ihrem erfolgreichen und aktiven Modell des Artenschutzes profitieren können.

Bereits 2007 beteiligte sich die Loro Parque Fundación an der WATCH-Initiative zum Schutz der Kleinwale in Makaronesien, indem sie das „Jahr des Delfins“ auf Teneriffa feierte und gleichzeitig eine Veranstaltung zur Förderung des Meeresschutzgebietes Makaronesien durchführte.

Im Jahr 2017 wurde Christoph Kiessling zum neuen Präsidenten der LPF ernannt und löste damit den Gründer ab. In den folgenden Jahren führten marine Naturschutzprojekte schließlich 2019 zur Einführung des **CanBIO-Projekts**. Dieses zielt darauf ab, **die Auswirkungen des Klimawandels und des Unterwasserlärms auf die biologische Vielfalt der Meere in Makaronesien**

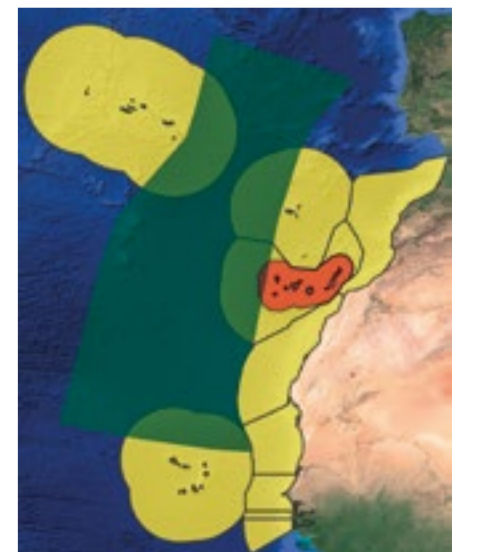
zu überwachen. Im Jahr 2020 wurde die erste ozeanografische Boje installiert, die von der Loro Parque Fundación und der Regierung der Kanarischen Inseln finanziert wird, um die Ozeanversauerung zu überwachen.

Ein wichtiger Weg, der sich 2024 mit der Unterschrift der Rektoren aller Universitäten Makaronesiens zur Unterstützung der Einrichtung des Schutzgebiets für die biologische Vielfalt des Meeres konkretisiert.

In den letzten 30 Jahren hat die LPF mehr als 300 Erhaltungsprojekte in der ganzen Welt unterstützt und von den Kanarischen Inseln aus neben fachlicher und logistischer Hilfe mehr als 29 Millionen Dollar bereitgestellt. Die Projekte zur Unterstützung von Psittacinen betrafen 80 in der Natur vorkommende Arten, aber auch viele andere weniger beachtete Arten profitierten davon. Besonders hervorzuheben ist die Entdeckung neuer Arten für die Wissenschaft, wie beispielsweise in Ecuador, wo dies als Ergebnis des Schutzes eines Naturschutzgebietes gelang.

Die LPF hat entscheidend dazu beigetragen, zwölf Papageienarten vor dem Aussterben zu bewahren und damit das drohende Aussterben abzuwenden. Dank dieser Bemühungen wurden diese Arten von der Liste der gefährdeten Arten gestrichen oder sind auf dem besten Weg dorthin. LPF-Projekte, die Ex-situ- und In-situ-Wissen kombinieren, sind heute Beispiele für durchschlagenden Erfolg auf internationaler Ebene. ■

Die LPF hat entscheidend dazu beigetragen, zwölf Papageienarten vor dem Aussterben zu bewahren und damit das drohende Aussterben abzuwenden. Dank dieser Bemühungen wurden diese Arten von der Liste der gefährdeten Arten gestrichen oder sind auf dem besten Weg dorthin. LPF-Projekte, die Ex-situ- und In-situ-Wissen kombinieren, sind heute Beispiele für durchschlagenden Erfolg auf internationaler Ebene. ■



● Potenzielles Schutzgebiet für die biologische Vielfalt der Meere in Makaronesien
● Nationale Hoheitsgewässer
● Gebiet des Moratoriums für den Einsatz von Sonargeräten MFA

Kubas Papageien in Sicherheit dank der Loro Parque Fundación



Institut für Ökologie und Systematik von Kuba. Foto: LPF

Mittel- und Südamerika, ein Ort, an dem die Menschen gerne Haustiere halten, und Papageien waren schon immer eine sehr beliebte Vogelart in Haushalten.

Maikel Cañizares und sein Team haben bei dem kleinen Kubasittich, der hier Catey genannt wird, einen Weg gefunden, die Zahl der Jungvögel zu erhöhen, die die kritische Zeit im Nest überleben. Sie entdeckten, dass der Kubasittich gerne an sehr schwer zugänglichen Felswänden nistet. Oft brüten mehrere Paare in einem Abstand von wenigen Metern zueinander, sodass die Feldbiologen die Gelegenheit nutzen, die Nistchancen an diesen Felswänden zu erhöhen. Mit Hilfe von Kletterausrüstung und der mutigen Mitarbeit junger Studenten kletterten sie die steilen Wände hinauf, um künstliche Nistkästen an den Felsen zu befestigen und so eine sichere Nistumgebung zu schaffen.

Im Laufe der Jahre hat die Zahl dieser kleinen Papageien erheblich zugenommen, da sie sich in einer Gruppe besser vor Raubtieren geschützt fühlen.

In Kuba gibt es zwei weltweit einzigartige Papageienarten, den Kubasittich und die Kubaamazonen. Beide Arten wurden in der Vergangenheit für den Export von Exemplaren aus einem begrenzten Gebiet, in dem die Arten nur an sehr bestimmten Orten vorkommen, gehandelt. Dies führte zu einem Rückgang ihrer Bestände, sodass sie in den letzten Jahrzehnten zu den vom Aussterben bedrohten Arten zählen. Dies gilt insbesondere für den kleinen Kubasittich, *Psittacara euops*, der heute in sehr fragmentierten und spezifischen Gebieten lebt, wodurch die Art stark gefährdet ist.

Die Loro Parque Fundación unterstützt

dieses Erhaltungsprojekt zusammen mit dem Institut für Ökologie und Systematik von Kuba, bei dem die dauerhafte Verwendung von künstlichen Nestern sensationelle Ergebnisse zeigt. Das Projekt arbeitet nämlich direkt mit den Gemeinden zusammen, die die Beschützer ihrer eigenen Arten sind.

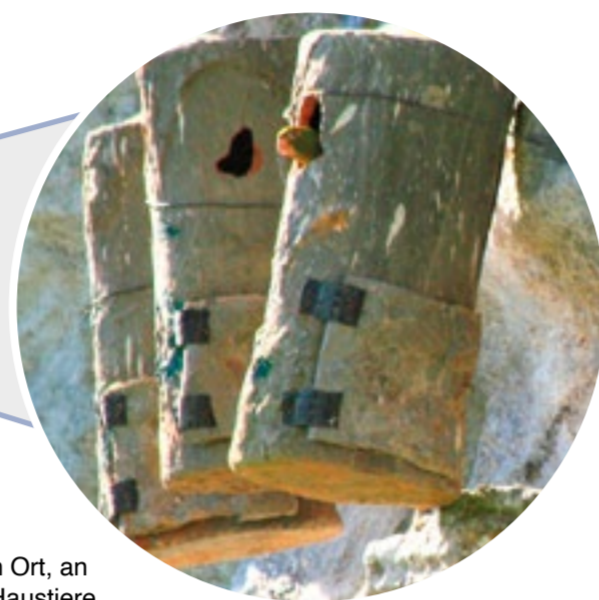
Die Forschung hat sich auf alle biologischen Aspekte der beiden Arten konzentriert, einschließlich Ernährung, Balz, Brutverhalten, Verhalten im Jahresverlauf und auch Bedrohungen für die Papageien. Kuba ist, wie viele andere Orte in



Biologe Maikel Cañizares mit dem emeritierten LPF-Ratsmitglied Povl Jørgensen. Foto: Institut für Ökologie und Systematik von Kuba



Die Kubaamazonen sind eine der Arten, die im Rahmen dieses Projekts geschützt werden. Foto: LPF



Unser emeritiertes Ratsmitglied Povl Jørgensen war kürzlich dort und beobachtete mit Erstaunen eine große Gruppe von 50–70 Kubasittichen. Sie saßen hoch oben in den Bäumen und ernährten sich von kleinen Samen und schienen nicht besonders scheu zu sein. Das ist überraschend, scheint aber mit ihrer Gruppendynamik zusammenzuhängen. Der gesamte Schwarm bestand aus Paaren – immer zwei Vögeln als Pärchen – und das sogar zu einer Jahreszeit, in der es noch 5 Monate bis zur Brutzeit dauert. Ein sehr ungewöhnliches Verhalten und vielleicht einer der Gründe, warum diese Art in menschlicher Obhut immer schwieriger zu züchten war. Diese Feldbeobachtungen, die von Experten gut interpretiert wurden, sind sehr wichtig, vor allem für gefährdete Arten, die immer den Schutz durch ihre Artgenossen in akkreditierten zoologischen Zentren benötigen. ■

Bedeutende Premio-Gorila Auszeichnungen 2023

Gabriel Mato und Miguel Castroviejo

Der renommierte Premio Gorila des Loro Parque, eine der wichtigsten internationalen Umweltauszeichnungen, wurde an Gabriel Mato und Miguel Castroviejo Bolívar verliehen. Damit wird ihr ständiges und unermüdetes Engagement für die Erhaltung der Ökosysteme und der bedrohten Arten gewürdigt. Die Preisverleihung, die von Wolfgang Kiessling, Präsident des Loro Parque, ins Leben gerufen wurde, um Persönlichkeiten und Institutionen mit herausragenden Leistungen im Umweltschutz zu würdigen, fand am Sitz des Regierungspräsidiums der Kanarischen Inseln in Santa Cruz statt.

An der Preisverleihung nahmen der Vizepräsident der Kanarischen Regierung, Manuel Domínguez, Lope Afonso, Vizepräsident des Cabildo von Teneriffa, und Leopoldo Afonso, Bürgermeister von Puerto de la Cruz, teil. Domínguez betonte, wie wichtig es ist, ein Modell der nachhaltigen Entwicklung zu fördern, das verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umgeht. Er hob auch die Persönlichkeiten Gabriel Mato und Miguel Castroviejo hervor, die dazu beigetragen haben, ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein für die Bedeutung des Naturschutzes zu schaffen.

Wolfgang Kiessling, Präsident des Loro Parque, und Christoph Kiessling, Präsident der Loro Parque Fundación, überreichten die Preise. Sie betonten, wie wichtig es ist, mit vereinten Kräften die weltweite biologische Vielfalt zu erhalten und Ökosysteme zu schützen, die ständig bedroht sind. Auch hoben sie die Notwendigkeit nachhaltiger Initiativen hervor, wie die des Loro Parque und der Loro Parque Fundación, die von den Kanarischen Inseln aus Naturschutzprojekte von globaler Tragweite fördern.

Christoph Kiessling sprach darüber, wie wichtig es ist, die Arbeit von Erhaltungszentren wie Zoos und Aquarien anzuerkennen, die „wahre Botschaften der Tiere sind und dazu beitragen, das Aussterben von Arten aufzuhalten“. Als bestes Beispiel nannte er die 12 Papageienarten, die die Loro Parque Fundación vor dem Aussterben bewahren konnte.

Seit 2003 vergibt der Loro Parque diese Auszeichnung an Persönlichkeiten und Organisationen, die sich für wissenschaftliche Arbeit, Forschung und Umweltverantwortung einsetzen. Mit dieser Auszeichnung wird die Arbeit von Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt gewürdigt.



XXI Edition: Wolfgang Kiessling, Gabriel Mato Adrover, Manuel Domínguez González, Christoph Kiessling, Lope Afonso Hernández und Leopoldo Afonso Hernández. Foto: LPF



Gabriel Mato, seit 2009 Abgeordneter im Europäischen Parlament, kann auf eine herausragende Erfolgsbilanz beim Schutz der marinen Artenvielfalt zurückblicken. Als Koordinator des Fischereiausschusses hat er zahlreiche Initiativen zur Förderung verantwortungsvoller Praktiken und zum Schutz der natürlichen Ressourcen der Kanarischen Inseln unterstützt. **In seiner Dankesrede hob Mato hervor, dass der Vorschlag der Loro Parque Fundación, ein Meeresschutzgebiet in Makaronesien**

einzurichten, im Parlament in Brüssel einen wichtigen Impuls erhalten hat. Dies ist eine wichtige Initiative zur Schaffung eines sicheren Korridors für Wale und andere Meeresspezies in einem Gebiet, das für seinen ökologischen Reichtum bekannt ist.



Miguel Castroviejo Bolívar, der aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, wurde für seine aktive Rolle im Europäischen Parlament ausgezeichnet, wo er sich für eine nachhaltige Politik zum Schutz der biologischen Vielfalt und des ökologischen Reichtums der Kanarischen Inseln und der Welt einsetzt. Miguel Castroviejo, promovierter Umweltökologe, begann seine Karriere

als Direktor des Teide-Nationalparks. In dieser Funktion setzte er sich für das Naturerbe Teneriffas und der Kanarischen Inseln im Allgemeinen ein. Dabei wurde er auf die Arbeit des Loro Parque und der Loro Parque Fundación aufmerksam, die er maßgeblich unterstützte, indem er die Arbeit der NRO bei einem Treffen in Teneriffa vor den Experten der ständigen Umweltvertretungen aller EU-Mitgliedstaaten präsentierte. **Herr Castroviejo übermittelte eine Dankesbotschaft, in der er das kontinuierliche und nachhaltige Engagement des Loro Parque und seiner Stiftung für die Umwelt würdigte** und sich für diese Anerkennung bedankte.

Der Premio Gorila wurde in einer Zeit beispielloser ökologischer Herausforderungen verliehen, und die Preisträger, Mato und Castroviejo, sind aktive Persönlichkeiten im Europäischen Parlament, wo sie sich für eine nachhaltige Politik zum Schutz der biologischen Vielfalt und des ökologischen Reichtums der Kanarischen Inseln und der Welt einsetzen. ■



+ info

Ausbildung von mehr als 600 Veterinärstudenten bei der LPF

Viele von ihnen arbeiten heute im internationalen Tierschutz.

Seit mehr als 30 Jahren erhalten Tiermedizinstudenten der Universität Gießen eine zweiwöchige Fortbildung im Loro Parque und der Loro Parque Fundación. Die erste Woche, die theoretischer Natur ist, dient dazu, den jungen Studenten in Konzepten wie Tierschutz, Ex-situ-Management, klinische Ausbildung und fortgeschrittenen Umgang mit Tieren näherzubringen. Die angewandte Veterinärmedizin in einem akkreditierten Zoo mit modernster Technologie ist sehr breit gefächert und vermittelt den neuen wichtige Kenntnisse im Bereich der Präventivmedizin und der direkten Anwendung.

Die Stiftung bietet Schulungen für Naturschutzprojekte vor Ort an, bei denen auch die Rolle der Tierärzte einen wichtigen Anteil hat. Feldbiologen und Tierärzte in den Ländern, in denen Schutzprojekte durchgeführt werden, werden durch die praktische und wissenschaftliche Unterstützung der Loro Parque Fundación gefördert.

Die Studenten erhalten auch eine Ausbildung in evolutionären Konzepten, die mit der biologischen Vielfalt der Kanarischen Inseln in Zusammenhang stehen. Während ihres Aufenthalts haben sie die Möglichkeit zu verstehen, wie sich die biologische Vielfalt und die Ökosysteme der Inseln entwickelt haben. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die verschiedenen Biologien der unterschiedlichsten exotischen Tiere besser zu verstehen.

In der zweiten Woche ist die Ausbildung praktischer Natur, bei denen die Teilnehmer eng mit den



Die Studierenden der Universität Gießen, zusammen mit Bärbel Köhler, beobachten live, wie das Veterinärteam des Zentrums einen Ara für eine CT-Untersuchung in den Einrichtungen der Loro Parque Animal Embassy vorbereitet. Foto: LPF

Tierpflegeteams aus verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten. Ziel ist es, Schlüsselkonzepte der Ernährung und Hygiene sowie die Sensibilität und die Fähigkeiten, die die Pfleger benötigen, um die Tiere optimal zu versorgen, kennenzulernen.

Diese Ausbildung hat es mehr als 600 Tierärzten ermöglicht, ihre Kenntnisse zu vertiefen, bevor sie in Rettungszentren, Tierkliniken und Krankenhäusern oder anerkannten Zoos arbeiten. ■



+ info



Dr. Yulán Úbeda, zuständig für den Tierschutz, hält einen Vortrag über die Konzepte des Tierverhaltens und den richtigen Umgang mit Tieren. LPF



Der Leiter der Handaufzucht, Chesco Hernández, erläutert die Einzelheiten des Wachstums und die Richtlinien, die bei der Handaufzucht der jüngsten Papageien zu beachten sind. Foto: LPF



Diagnose, Ultraschall und präventives klinisches Management bei verschiedenen Tierarten sind Teil dieser Fortbildung in der Loro Parque Animal Embassy. Foto: LPF



Bärbel Köhler von Zoetis unterrichtet die Studenten in klinischer Diagnostik. Foto: LPF

Durchschlagender Erfolg der Walausstellung im Archipel



+ info

Dank des überwältigenden Erfolgs der ersten Ausgabe der Wanderausstellung über Wale und Delfine in Makaronesien, die dieses Jahr bis zum Sommer auf den Inseln zu sehen war, hat die Loro Parque Fundación mit Unterstützung der CaixaBank und in Zusammenarbeit mit Fred Olsen und Archiauto eine neue Ausgabe gestartet, die diese faszinierende und lehrreiche Ausstellung durch den gesamten Archipel führen wird. Dieses Mal begann die Ausstellung im Oktober auf der Insel La Palma und wird bis zu ihrem letzten Ausstellungsort auf El Hierro im Februar auf allen Inseln Station machen. Ein Sonderstopp ist auf dem Flughafen von Fuerteventura für einen weiteren Monat geplant.

Die erste Ausgabe der Ausstellung über Wale und Delfine in Makaronesien hat einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen: auf einer Reise über 7 Inseln und 13 Gemeinden hatten mehr als 10.000 Besucher die Gelegenheit, lebensgroße Nachbildungen der emblematischeren Walarten zu bestaunen. Darüber hinaus wurde die Ausstellung zu einer unvergleichlichen Bildungsplattform, auf der etwa 5.000 Schüler von allen Kanarischen Inseln an

wissenschaftlichen Workshops über diese Tiere teilnahmen. Rund 390 Lehrkräfte beteiligten sich an der Ausstellung, indem sie an Vorträgen teilnahmen und die Ausstellung in ihren Schulen oder Gemeinden präsentierten und sich so für Naturschutz und Bildung einsetzten.

Für das pädagogische Team der Loro Parque Fundación war einer der erfreulichsten Momente, die staunenden und freudigen Gesichter der Kinder zu sehen, als sie die Wal- und Delfinnachbildungen gleich am Morgen entdeckten, die sie in ihren eigenen Schulen erforschen konnten. „Der Moment, in dem sie erfuhren, dass sie im Inneren eines Pottwals sein könnten, war der Höhepunkt der Workshops“, sagten die Pädagogen

voller Begeisterung. Durch diese Erfahrungen konnten die Schüler die Größe und Erhabenheit der Wale und Delfine schätzen lernen und sich mit der Natur auf eine Weise verbinden, wie es nur durch den direkten Kontakt mit ihr möglich ist.

Dank dieser großen Akzeptanz und der großen Nachfrage, die die erste Ausgabe hervorgerufen hat, soll die neue Ausgabe das pädagogische Erlebnis nicht nur wiederholen, sondern noch übertreffen.

Machen Sie sich bereit für ein unvergessliches Erlebnis und entdecken Sie die Größe der Wale auf Ihrer eigenen Insel! ■



Orca



Schnabelwal



Pottwal



Gemeiner Delfin

30 ANNIVERSARY
LORO PARQUE
FUNDACIÓN
WE CARE

WIR HABEN **12 ARTEN** VOR DEM
AUSSTERBEN GERETTET

WIR HABEN BEREITS **MEHR ALS**
300 NATURSCHUTZPROJEKTE
DURCHGEFÜHRT

ZUSAMMENARBEIT MIT
78 WISSENSCHAFTLICHEN
EINRICHTUNGEN WELTWEIT



WERDEN SIE
MITGLIED ODER
SPENDEN SIE
HILF UNS DIE NATUR
ZU SCHÜTZEN

+34 922 373 841 (ext.: 281)
lpf@loroparque-fundacion.org
loroparque-fundacion.org



LORO PARQUE
ANIMAL EMBASSY

365
TAGE
VOLLER SPASS!



JETZT KAUFEN!